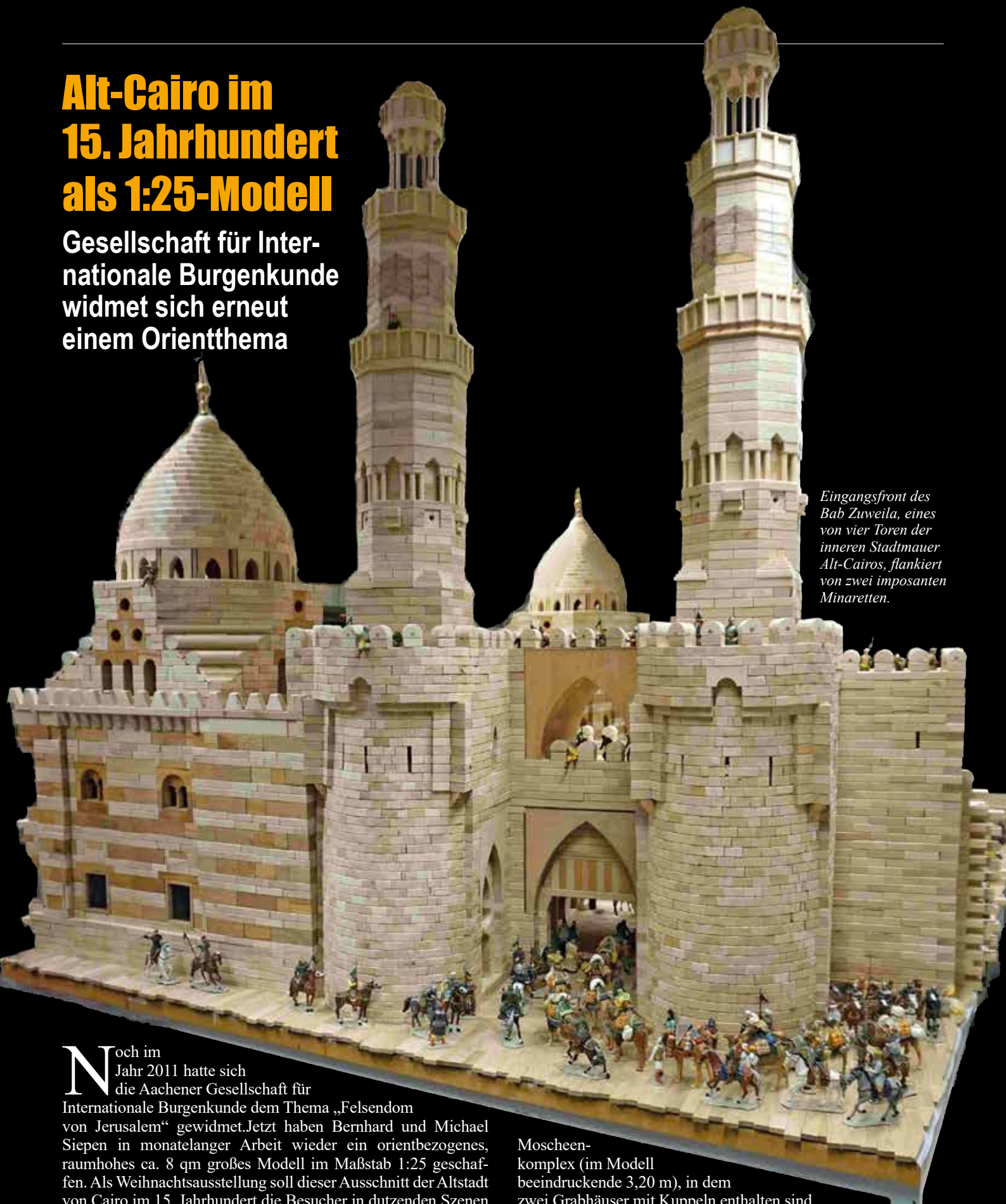


Alt-Cairo im 15. Jahrhundert als 1:25-Modell

Gesellschaft für Internationale Burgenkunde widmet sich erneut einem Orientthema

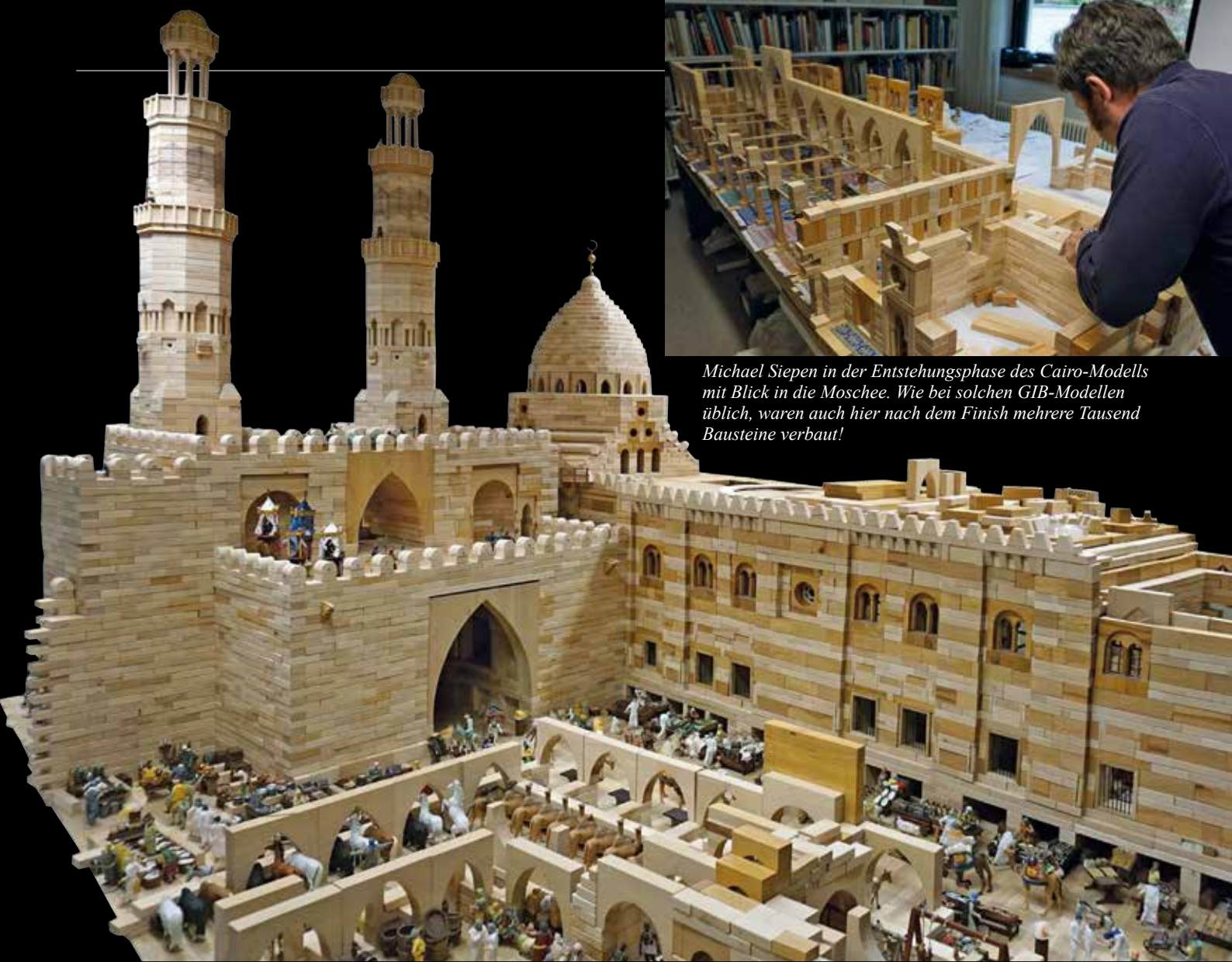


Eingangsfrent des Bab Zuweila, eines von vier Toren der inneren Stadtmauer Alt-Cairos, flankiert von zwei imposanten Minaretten.

Noch im Jahr 2011 hatte sich die Aachener Gesellschaft für Internationale Burgenkunde dem Thema „Felsendom von Jerusalem“ gewidmet. Jetzt haben Bernhard und Michael Siepen in monatelanger Arbeit wieder ein orientbezogenes, raumhohes ca. 8 qm großes Modell im Maßstab 1:25 geschaffen. Als Weihnachtsausstellung soll dieser Ausschnitt der Altstadt von Cairo im 15. Jahrhundert die Besucher in dutzenden Szenen mit über 350 neu gefertigten und abgeänderten Figuren faszinieren. Auf Bestandsplänen basierend, zeichnete Michael Siepen den Grundriss des Modells, u.a. des Bab Zuwayla, eines von vier Toren der inneren Stadtmauer Cairos. Dessen Einzigartigkeit verdeutlichen zwei gleichartige Minarette auf seiner mit Zinnen gekrönten Plattform, von der der Muezzin gerade zum Gebet ruft. Sie gehören zu einem mit dem Tor verbundenen 80 m langen

Moscheenkomplex (im Modell beeindruckende 3,20 m), in dem zwei Grabhäuser mit Kuppeln enthalten sind. Beide waren der Sultansfamilie al-Mu‘ayyad Shaykh gewidmet. Das Modell zeigt vorn eine geschlossene Baufront und gibt an der Längsseite den Blick frei in die Moschee und die Grabhäuser.

Durchläuft man das mächtige Tor, stößt man auf eine Basarstraße mit einer riesigen Karawanserei und steuert auf den Haupteingang der Moschee zu, die sich über niedrigen, schmalen



Michael Siepen in der Entstehungsphase des Cairo-Modells mit Blick in die Moschee. Wie bei solchen GIB-Modellen üblich, waren auch hier nach dem Finish mehrere Tausend Bausteine verbaut!

Läden erhebt. Ihr gegenüber liegt der Zugang eines Badehauses mit Dampfbädern aus dem 12. Jahrhundert.

Auch wenn die Architekturdarstellung durch ihre erhabenen Bauten im Aufriss und gleichzeitig durch Grundmauern überzeugt, bietet das Modell eine zusätzliche Attraktion durch dutzende ausdrucksvolle Figurenszenen: Vor dem Bab Zuwayla drängt sich eine Kamelkarawane, geschützt von bewaffneten Reitern, neben Fußgängern und Eseln mit Reitern. Dort gibt es auch eine Schmiede. Alle wichtigen Zünfte und Verkaufsangebote finden sich innerhalb des Basars wie die der Schmuckhändler, Buchhändler, Schatz- und Alltagstruhenverkäufer, Korb- und Wäschehändler, Fassverkäufer, Essighändler, Töpferei, Fladenbrotbäckerei mit Backofen, Gemüse- und Obstverkäufer, Fisch- und Fleischverkäufer. Sogar die Schächtung von Kamelen, Rindern und Eseln wird vorgeführt. Teppichhändler, Musikanten und Bärentanz sieht der Betrachter am Ende des Modells, wo noch eine Wasseruhr plakativ aufgestellt ist. Dort hält ein Harem auf Kamelen vor dem Hamam an, den die Damen besuchen, bevor sie die Moschee betreten werden.

In der Karawanserei befindet sich der Sklavenmarkt mit Versteigerung. In einer großen Halle sind dort Kamele und Pferde untergebracht. Treppenaufgänge innerhalb der Karawanserei führen auf die obere Etage, wo sich die Lagerräume der Händler, Bewirtungs- und Schlafräume befinden. Esel und Maultiere fungieren innerhalb des Basars als Transportmittel für Mensch und Ware. In wie weit es schon damals hölzerne Schubkarren gab, bleibt offen.

Die Figuren stellen Karawanen, Verkäufer, Käufer und Interessenten dar. In der Moschee und einem Grabhaus wird kniend und liegend gebetet.

Die eindrucksvolle Ansicht des Innenbereiches dieses großen raumhohen 1:25-Modells zeigt anschaulich das rege geschäftliche, religiöse und gesellschaftliche Treiben in Alt-Cairo des 15. Jahrhunderts.

Die auf Figurenprogramme der Fa. Preiser aus Rothenburg basierenden Tiere und Figuren sind in ihrer Bewegung von Bernhard Siepen abgeändert und gestaltet worden. Hierunter fallen z.B. Preiser/Elastolin-Dromedare Nr. 47531 und 47532 und Trampeltiere (47533), der Braunbär (47517), die knieend, fressend und wiederkäuend dargestellt sind. Zur Schächtungsszene wurden ein Dromedar (47532), ein Esel (47040) und ein Kälbchen (47005) in Kombination mit der Hofschlachtung (44035) abgeändert. Ca. 20 noch vorhandene Kamelsättel wurden schwer beladen mit Säcken, Kisten, Teppiche und für die berittene Araber präpariert. Ansonsten fanden eigene modellierte und gegossene muslimische Figuren aus dem Modell des Crac des Chevaliers aus der Belagerung von Sultan Baibars Wiederverwendung. Hierzu wurden massenhaft Figuren gegossen und bemalt. Hierzu ist Sultan al-Mu'ayyad Shaykh auf der Torplattform wiedergegeben.

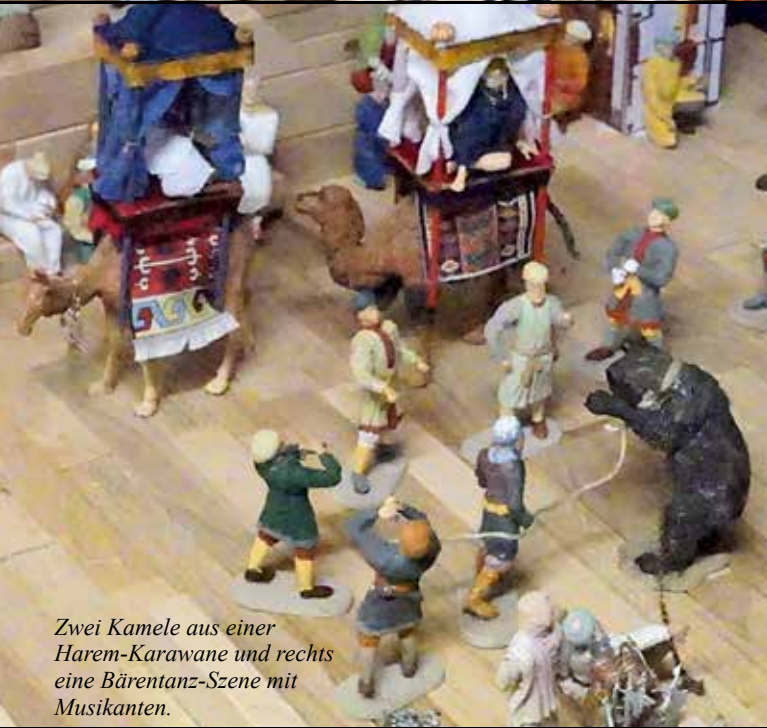
Die am Samstag, den 26. November eröffnete Weihnachtsausstellung soll bis Ende Februar 2023 für Jung und Alt geöffnet sein. Die Veranstalter bitten jedoch um vorherige telefonische oder schriftliche Anfrage (Tel. 0241 – 604500). Ausstellungsort: Grindelweg 4 in 52076 Aachen. Infos: www.burgenkunde.de

Was die Öffentlichkeit auch interessieren könnte: Die GIB beabsichtigt, im nächsten Jahr ein Modell Ein Glashaus für die Aachener Münsterkirche mit der Krönung des böhmischen Königs Wenzel aus dem Hause Luxemburg baulich und figürlich vorzubereiten und sucht noch für dieses aufwändige Projekt Spender und Sponsoren.

Fotos: GIB / B. Siepen. ♦



Viele lebhaft gestaltete Szenen vermitteln einen realistischen Eindruck von der geschäftigen Innenstadt Alt-Cairos im 15. Jh.



Zwei Kamele aus einer Harem-Karawane und rechts eine Bärenanz-Szene mit Musikanten.



Ein Ausschnitt mit den detailreich gestalteten Handels-Szenen.



Ein Sklavenmarkt mit Versteigerung in der Karawanserei.



Auch Betende in der Moschee beinhaltet dieses interessante Modell.